

Monatsbericht Oktober 2018 INVERS VV M.A.M.A. & Fundament

Nachdem der US-Index Dow Jones zum Monatsbeginn Oktober noch ein neues Rekordhoch erreicht hatte, löste die Angst vor steigenden Zinsen Gewinnmitnahmen aus, so dass auch die Wallstreet die 1. Oktoberwoche mit einem Verlust beendete. Besonders unter Druck gerieten vermeintliche Wachstums- und Technologieaktien. In Europa kamen Sorgen um politische Entwicklungen hinzu. Insbesondere europäische Nebenwerte fielen deutlicher zurück. Für ein Verkauf-Signal beim MSCI Small Cap Europe reichte dies noch nicht. Beim Schwellenländerindex, MSCI Emerging Markets und dem asiatischen Markt MSCI Asia ex Japan wären dagegen jetzt wieder neue Verkaufssignale entstanden, wenn diese nicht schon vor einem Vierteljahr entstanden wären.

VERKAUF-SIGNALE für MSCI SMALL CAP EUROPE und DJ WORLD SUSTAINABILITY.

Inflations- und Zinssorgen lieferten in der zweiten Oktoberwoche den Hintergrund für die größten Kursverluste an den Aktienmärkten seit Anfang Februar 2018. In Europa kamen Sorgen um Großbritannien und Italien hinzu, die ihre Volkswirtschaften auf Konfrontationskurs zur EU halten. Höhere Kursrückgänge erlitten die zuvor lange so beliebten großen Nasdaq-Technologieaktien, aber auch Nebenwerte. Rund die Hälfte aller Indizes beendete die Woche mit neuen 52-Wochen-Tiefs. Für die Mehrheit der betroffenen Aktienmärkte bestätigte dies die schon früher festgestellten Abwärtstrends. Für den Index für europäische Nebenwerte MSCI Small Cap Europe und den Nachhaltigkeitsindex Dow Jones World Sustainability brachte dies aber das Verkaufssignal! M.A.M.A. bleibt angesichts dieses Bildes hier nur im Weltaktienindex MSCI Welt und dem Osteuropa-Index MSCI Emerging Europe investiert.

Die Wallstreet erlebte eine von Quartalsergebnissen bewegte 3. Oktoberwoche, die schließlich mit einem kleinen Zuwachs beendet wurde. Auch an den europäischen Börsen überwogen kleine Zuwächse. Mit neuen 52-Wochen-Tiefs beendeten dagegen MSCI Emerging Markets und MSCI Asia ex Japan die Woche, was abermals neue Verkaufssignale bedeutet hätte, wenn beide Indizes nicht schon vor 15 Wochen Verkaufssignale gegeben hätten. So bleibt die Signallage unverändert: Die einzigen beiden „long“ verbliebenen Indizes, der MSCI World und MSCI Emerging Europe, sind mit einer Seitwärtsbewegung noch von Verkaufssignalen entfernt.

Die Angst vor den Auswirkungen der US-Strafzollpolitik und steigenden Zinsen drückte an den Börsen zum Monatsschluss auf Stimmung und Kurse. Von politischer Seite belasteten die Aufkündigung des INF-Atomwaffen-Abrüstungsvertrags durch US-Präsident Trump und die

Ermordung des Journalisten Jamal Khashoggi durch das saudische Salman-Regime. In Europa kam der Streit um den italienischen Staatshaushalt und die Gefahr eines „harten Brexit“ hinzu. Der Dow Jones Industrial Average verlor in dieser Woche fast drei Prozent. Aufgrund des hohen Gewichts von US-Aktien kommt damit auch der MSCI Weltaktienindex zunehmend unter Druck. Ein neues 13-Wochen-Tief wirft die Frage auf, ob hier ein übergeordneter Abwärtstrend entsteht. Noch verhindert der träge trendfolgende COMA-Indikator diesen Eindruck, denn dessen Wert (-17%) spricht noch eher für eine Konsolidierung als für einen übergeordneten Abwärtstrend. Der Blick auf die meisten anderen Aktienindizes lässt allerdings vermuten, dass dies nur noch eine Frage der Zeit ist. Es bleiben 4 der 10 Satelliten investiert.

Weitere Produktinformationen finden Sie auf dieser Webseite unter „Anlage mit Strategie“.